

Adam Grimanns Einladung ins Wunderland

Grimanns Märchen 3.0: Herforder Künstler verwandelt „Das Fachwerk“ in ein schrilles Märchenreich – Eröffnung am Sonntag

VON RALF BITTNER

■ **Bad Salzuflen/ Herford.** „So habe ich unser Gebäude noch nie gesehen“, sagt Irena Kyck, Vorsitzende des Salzufler Vereins Fachwerk, als sie die in schmale Streifen geschnittene Plastikfolie zur Seite schiebt, mit der Adam Grimann die Frontseite des Fachwerkhauses verkleidet hat. Ab Sonntag ist hier die Ausstellung der Herforder Künstlers „Grimanns Märchen 3.0“ zu sehen.

„Ich liebe es, Räume zu inszenieren“, sagt der gebürtige Pole, der seit 26 Jahren in Herford lebt und sich seit etwa 25 Jahren mit Kunst beschäftigt. Erstmals ausgestellt hat er seine Arbeiten 2010 beim Künstlertreff im damaligen Elfenbein. Seine oft farbenfroh in warmen Gelb-, Orange- und Rottönen gehaltenen Arbeiten in Acryl und Zeichnungen auf der Grenze zwischen Comics und Surrealismus lassen schmunzeln und machen nachdenklich zugleich. Die positive Resonanz machte Mut.

Von Anfang an beschäftigte er sich auch mit Pappmaché Figuren mit Knollennasen, Glubschaugen und ebenfalls in schrillen Farben. Bei seinen Ausstellungen bei den offenen Ateliers entdeckte er seine Leidenschaft dafür, seine Kunst im Raum zu inszenieren. „Hier steht mir ein ganzes Haus zur Verfügung“, sagt er. Bei aller fröhlichen Spielerei haben Grimanns Arbeiten oft eine hintergründige zweite Ebene. Zwei riesige Augen vor der linken Gebäudehälfte, eine rotgelbe Sonne hinter durchsichtigen

Folienstreifen zieren die Front. „Die Augen symbolisieren die allgegenwärtige Überwachung“, sagt Grimann, die Folie den Schleier, mit dem diese Überwachung verborgen werden soll. „Da wir aber alle wissen, dass wir bei jedem Schritt in der Welt und jedem Klick im Netz überwacht werden, ist der Schleier durchsichtig.“ Ähnlich verhält es sich mit der Sonne. Sie steht für Energie und Wärme, Klimaerwärmung und Strahlung können sie aber auch zur Gefahr werden lassen.

„Ich sehe etwas, stelle Fragen, empfinde etwas und finde dann einen Ausdruck, nicht rational, sondern mit Gespür“, erklärt er seine Arbeitsweise, und entsprechend unterschiedlich sind die Ergebnisse. Wie eine Jagdtrophäe blickt ein knollennasiges Etwas grinend von der Wand, mit Klauen statt Geweih. „Wer nur wegen der Trophäe tötet, hat jetzt eine Alternative“, sagt Grimann mit einem schelmischen Augenzwinkern. Unscheinbarer kommt eine Pappskulptur daher. Unter dem Spruch „Füllt die Erde und macht sie euch untertan“ sind die nationalen Autokennzeichen von Ländern angeordnet, in denen gerade Krieg herrscht. „Dass das so viele sind, hat mich überrascht“, sagt Grimann, in manchen toben gleich mehrere Konflikte.

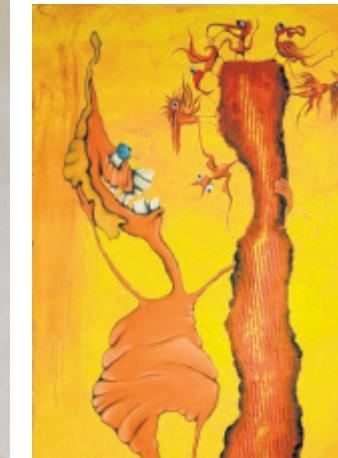
Während hoch in der Delle eine Sonne schwebt und die Verbindung von draußen nach drinnen schafft, sind in den Seitenflügeln Beispiele für Grimanns Malerei zu sehen. Sie biegen und verzerrn die Wirklichkeit, machen Spaß, erschrecken oder bieten einfach einen neuen Blick auf Alltägliches.



Holt die Sonne in die Deele: Adam Grimann umfasst die Pappmaché-Sonne an der Decke des „Fachwerks“, Symbol für Wärme und Energie, aber auch für damit verbundene Gefahren. FOTOS: RALF BITTNER



Trophäe: Wer braucht da noch ein Hirschgeweih als Deko? Augenzwinkernde Kritik am Waidwerk.



Alles fließt und grinst: Grimanns Formensprache erinnert an surrealistische Comics.



Überall Krieg: Stele mit Autokennzeichen von Ländern, in denen Kriege schwelen oder toben.

INFO
Die Ausstellung
♦ „Grimanns Märchen 3.0“ wird am Sonntag, 26. April, um 17 Uhr im Fachwerk, Pfarrkamp 8 in Bad Salzuflen, eröffnet und ist bis zum 24. Mai zu sehen. Geöffnet ist sie dienstags bis freitags von 17 bis 19, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.

NW.de MEHR FOTOS
www.nw.de/herford



„Zwangsheirat“: Die Skulptur war eigentlich fürs Erdgeschoss gedacht und quetscht sich nun unter die niedrige Decke des Obergeschosses.

BLICKkontakt
augenoptik

Zwei Gläser kostenlos

Sehtest mit 3D-Technik

■ **Bad Oeynhausen.** Im Jogginganzug mit den Kumpeln in die Kneipe, mit Motorradkluff am Schreibtisch oder im Bikini zum Wandern? Undenkbar, schließlich besitzt man für jede Lieblingsaktivität das passende Outfit und entsprechendes Equipment. Jeder weiß, wie wichtig das für die Leistungsfähigkeit ist.

Aber wie sieht es mit der Brille aus? Mal ehrlich, die meisten Menschen haben nicht mehr als eine Brille. Bei BLICKkontakt augenoptik, Am Kurpark 4 und Optik Oesker, Detmolder Str. 14, finden Kunden für jede Sehsituation die optimale Brille – auf individuelle Bedürfnisse perfekt abgestimmt. Und das Beste: Mit dem neuen Mehrbrillenangebot erhalten Kunden bis zum 27. Juni zusätzliche hochwertige Brillengläser kostenlos.

Und so geht's: Sie suchen sich eine neue Brille mit Essilor Einstärken-Markengläsern oder Varilux-Gleitsichtgläsern aus und bezahlen nur diese. Für jede zusätzliche Brille zahlen die Kunden lediglich die Brillenfassung. Die Brillengläser, egal ob im Wert von 100 oder 1.000 Euro übernehmen wir! Versprochen!

So haben Sie die einmalige Möglichkeit sich entsprechend zur Jahreszeit mit einer neuen Sonnenbrille, modischen Zweitbrille, passenden Sportbrille oder einer entspannenden Arbeitsplatzbrille einzudecken. Zum Einsatz bei der Glä-

Aktionswochen bis zum 27. Juni Mehr Brille – mehr erleben

NEUE WESTFÄLISCHE, SAMSTAG, 25. APRIL 2015

- ANZEIGE -



Kompetentes Team: Vanessa Vogt (v. l.), Christine Mörkötter, Jens Dieker, Katrin Holtmann und Doris Breitenkamp.

FOTO: JÖRG HAXTER

EIN TAG BRAUCHT MEHR ALS EINE BRILLE.
MEHR BRILLE
ERLEBEN
MEHR SPAREN

VARILUX®



Jetzt einmaliges Mehrbrillenangebot sichern: Bei Kauf einer neuen Brille erhalten Sie zusätzliche Brillengläser kostenlos!

BLICKkontakt
augenoptik

Am Kurpark 4 | 32545 Bad Oeynhausen | Telefon 05731 23361
www.blicko.de | info@blicko.de

OPTIK OESKER
INH. JENS DIEKER

Detmolder Straße 14 | 32545 Bad Oeynhausen | Telefon 05731 96668
www.oesker-optik.de | info@oesker-optik.de

21270801_000315